

[1649 Juni] 5.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 5. [JUNI 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 244

-
- "[1.] die schützen petten wider umb ihre gaeben Und dz man Khönftig sy wölte anschiessen lassen Sontag über acht tag
- [2.] Schwösterhuss [d.h. des Klosters Maria Opferung in Zug, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] wegen was Nothwendig mit [dem] Nüwen Visitor [dasselbst, dem Abt von Muri, Dominik **Tschudi**] Reden¹:
- [3.] Vor acht tagen hand min gn. Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] einhelig erkhent dass der Jung Schmidt Jm Staad mit uffrychtung der Nüwen Schmidten nit fortfahren sonders solche underlassen solle etc.
Nun gehört die bewilligung Mülj und Schmidten Zuo buwen für ein Oberkheit und ist bekant dz an 2 Schmidten man gnuogsam Versächen. und dz dises Vorhaben nur dient mier die mynig² Zuo Undertriben Und Unütz Zemachen - hats darumb also geheim Und Verschlagen Zehanden genommen.
- [4.] Brunegkher [d.h. eines in der Brunegg wohnhaften Bürgers der Stadt Zug] schuldt wegen mit [Rats-]Sekhelmeister [Hans Arnold] Stokhlj [=**Stocklin**] undt [dem Stadt- und Amtsrat] Bartli **Müller** [von Zug] Reden, hat versprochen Jn 14 tagen Ze Zalen.
- [5.] Na³ [Stadt- und Amtsrat] Haupt[mann Jakob] **Heinrich** [von Zug] Anzogen wegen der Schwesteren [im Kloster Maria Opferung] dz sy Niemand ohne unser wüssen gunst und willen annemen.⁴
2.° dass ein gwüsse Zahl syn solte:
3.° kheine gülten Jn unserm Pieth uffrichten [gleich] wye [es Landammann und Landrat von] Von Ury und Schwyz thund etc. [diesbezüglich] ist mier [vom] Stathal[ter von Stadt und Amt Zug, Konrad] **B[randenb]erg** und [dem obgenannten] H. Heinrich anbefolchen mit [dem Visitor und] Praelaten [von Muri] Zereden
- [6.] Na mit Nüwem Praelaten [von Wettingen und Visitor des Klosters Frauenthal, Bernhard **Keller**]⁵ uff syn Zyt auch reden, von wettingen wegen Frauenthal [wo die Stadt Zug gleichfalls die Kastvogtei innehatte]

[6.] Jung haupt [mann Kaspar] **Sidler** [von Zug] soll den [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] **Letter** Zallen Jn 8 tagen oder er das hinderlegte gelt Jn nemen etc. ...

[7.] Andreas Schmidt [=Schmid] von Bregenz ist [als] ein Kupfferschmidt angenommen worden gastwyse hie ze wohnen 3 Jar lang uff syn wohlhalten".

1) s. Dommann/Reform 246f.

2) Zurlauben besass die Schmiede in der Geissweid, s. Zurlaubiana AH 94/35.

3) Bei den Punkten 2, 5 und 6 steht am linken Rand: "Na"

4) s. Anm. 1

5) Dieser wurde allerdings erst am 26. Juni 1649 zum Abt gewählt.

AH 128, 367

220 A

[1649] Juni [12.]

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM [12.] JUNI [1649]

BA ZG A 39.26. 2 f 244^v

"[1.] der Erben von Baden, und [Bero-]Münster habende ansprach Zuo steinhusen ein Erb oder Testament machen, der ohnsorgin [=Ohnsorg], so des schwartzen [=Schwarz] Zuo baden ehfrau war etc.

[2.] Niggelen verpieten und die Jugent vermahnen bim Ave Maria Niderkhnüwen

[3.] dass Brotbachen Moderieren uss vilen ursachen.

[4.] dass vogelschiessen mit Vogel Roren und büchsen Verpieten.

[5.] der verspötung der Mässen Jm Capuciner Closter hab ich by H.

Provincialen [der eidg. Kapuzinerprovinz] P. Mat[t]hias [von **Herbstheim**] gedacht: gab andtwort dass man Zuo früehe anfangen müesse, also die schuldt an unss: Jedoch welle er sächen und remedieren helffen etc.

[6.] dess [neuen] H Visitatoris [im Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, Bernhard **Keller**, Abt von Wettingen]¹ und der Schwestern [von Frauenthal] bescheidt wegen uff Künftigen Sambstag [den 19. Juni] referieren